

Erfahrungsbericht - Auslandssemester in Südkorea an der KNU in Daegu, WS 2021

Bonhöfer, Louise/ Sozialmanagement/ 3. Semester

Vom Anfang bis zum Semesterbeginn

Für mich stand von Anfang an fest, dass ich mindestens ein Auslandssemester belegen möchte. Ich bin im ersten Semester gleich zu der Infoveranstaltung gegangen und da sich für meinen Studiengang das dritte Semester am besten eignet war der Zeitpunkt relativ schnell klar. Über Südkorea wusste ich vor dem Gespräch im International Office gar nicht viel. Da die Corona Inzidenz sich dort aber im Rahmen hielt und die Partnerhochschule eine sehr gute, renommierte Universität mit vielen Kursen auf Englisch ist, hat mich das Unbekannte gereizt.

Das Wintersemester fängt dort Anfang September an und da wir in eine 14-tägige Quarantäne mussten hatte ich drei Tage zwischen meiner letzten Prüfung in Nordhausen und der Abreise, also keine Zeit mich vorzubereiten. Da ich aber wusste, dass ich dort zwei Wochen „eingesperrt“ sein werde habe ich mir ein Lernbuch auf Koreanisch besorgt (was ich aber kaum benutzt habe, da die Universität dort während der Quarantäne einen virtuellen Koreanischkurs angeboten hat und andere Onlinekonferenzen). Die Zusage von der KNU kam spät und das Visum konnte so auch erst sehr knapp beantragt werden, was für mich stressig war.

Für dieses Semester waren wir 5 Studierende von der HS Nordhausen, welche nach Südkorea gegangen sind. Die Vernetzung, das Austauschen, die Beruhigung, das Klären von Fragen und Erinnern an wichtige „Deadlines“ war schön und hilfreich- schafft man aber auch alleine, wenn man „alleine“ (dort wirst du nicht mehr alleine sein, keine Sorge) nach Südkorea geht.

Über die Universität, die Kurse, den Campus und die Unterkunft

Ich bin dort in das Business Administration Department gegangen. Meine Kurse waren: Cost and Management Accounting, Operations Management, Seminar in Business Administration und Koreanisch A1.

Vier Kurse waren absolut genug, man hat die Kurse zwei Mal die Woche jeweils 90 Minuten. Bei mir war in den ersten zwei Monaten alles bis auf Koreanisch online, nach den Midterms bis auf Operations Management alles in Präsenz.

Ich hatte am Anfang Sorge, wie das mit den Kursen auf Englisch sein wird, aber die Sorge war unberechtigt.

Das Lernen hat mir dort sehr viel Spaß gemacht. Die Bibliothek ist schön, groß und hell und wenn du keine Lust mehr auf die Stille hast, kannst du in ein Café gehen um dort weiter zu lernen (generell die Cafékultur dort ist etwas ganz besonderes).

Das Verhältnis zu den Professoren ist meiner Ansicht nach ein ganz besonderes, wir sind mit einem Professor in seinem Auto in die Berge gefahren, um die herbstlichen Farben zu sehen (ich habe noch nie so einen unfassbar schönen und warmen Herbst erlebt- generell das Wetter war zu 95% immer sonnig und mit blauem Himmel).

Die KNU hat mir sehr gut gefallen! Groß, modern und es gibt überall „Wow-Momente“. Von Musik auf dem Campus zu einem Museum, zu den sportlichen Möglichkeiten, der Aussicht von diversen Dächern, dem System zum Betreten der Gebäude, der sparsamen Beheizung im Winter, den bunten Bäumen, den Teichen bis zur kleinen „Mall“ unter der Cafeteria!

Einige hätten gerne die Partneruniversität in Seoul- meiner Ansicht nach ist Daegu perfekt, da man dort mehr in die koreanische Kultur eintauchen kann, nicht jeder englisch kann, es groß ist aber nicht so groß wie Seoul (im Vergleich zu Nordhausen ist alles groß) und Daegu perfekt zum Reisen liegt.

Wie die meisten war ich auch in dem Dormitory untergebracht. Es ist preiswert und gehört meiner Ansicht nach zur Erfahrung dazu! Ich habe mir mein Zimmer mit einer Spanierin geteilt.

Land und Leute- neben dem Studieren

Ich hatte darauf geachtet meine Kurse so zu wählen, dass ich am Freitag keine Kurse hatte, dadurch hatte ich ein langes Wochenende an welchem ich viel gereist bin.

Die Insel Jeju ist ein MUSS! So, nur langweiliger (☺) stelle ich mir die Malediven vor! (Chuseok Holidays ausnutzen und früh buchen!) Aber auch Pohang, Ulsan, Busan, Gyeongju, Mungyeong, Yeosu, Jinju, Gwangju, Jeonju und natürlich Seoul sind so sehenswert! In Daegu gibt es auch viel zu sehen und zu bewandern. Vielleicht kommt für dich ein Templestay in Frage? Vielleicht möchtest du aber auch „nur“ ein Buch in einem Café lesen- alles geht!

Die Südkoreaner*innen sind so nett! Ich durfte so viele tolle Menschen kennenlernen und meine 10.000 Fragen über Kultur und die Welt stellen und in den Austausch treten. Ich habe richtig feste Freundschaften schließen können, hatte so eine unfassbar tolle Zeit und bin sehr traurig, dass die Zeit so schnell vorbeigeflogen ist. Aber auch fremde Menschen waren höflich und zuvorkommend. Generell lebt dieses (technisch) so fortgeschrittene Land in einer großen schönen Respekt-Blase an welchem sich Deutschland mehr als ein großes Stück abschneiden kann.

Das Transportsystem (Bus, Zug, Metro, Flugzeug) ist sehr gut ausgebaut!

Wenn ich nicht reisen war, war ich essen (Streetfood auf den Märkten ist auch total toll! Probiere unbedingt Hotteok und Tteokbokki aus!!), in Cafés, auf dem Campus, wandern, in Downtown oder bei der Karaoke.

Korea ist bekannt für viel fleischhaltige Gerichte (Fleisch und Fisch). Vegetarisch lebend funktioniert, nicht in jedem Restaurant aber in vielen, sonst immer bei dem Bestellen das Fleisch abbestellen! ☺

Wenn du dir das hier durchgelesen hast und überlegst nach Südkorea zu gehen- geh! Die Chance ein Land auf diese Weise kennenzulernen bekommst du nicht so schnell wieder.

Mein drittes Semester bekommt von mir 12 von 10 Sternen!